

ARCHITEKTURVERMITTLUNG (COTTBUS)

Anbietende Institution des Studiengangs

Brandenburgische Technische Universität Cottbus
Fakultät Architektur, Bauingenieurwesen und Stadtplanung

Ziel des Studiengangs

Architektur ist die öffentlichste aller Künste, so sagt man. Niemand bleibt von ihr unbeeinflusst. Die Stadt ist der sichtbarste Ausdruck menschlicher Kultur und eine ihrer dauerhaftesten und komplexesten Erscheinungsformen. Doch die künstlerischen, technischen und wirtschaftlichen Grundlagen, Auswirkungen und Erscheinungsformen von Architektur und Stadt erklären sich nicht selbst. Sie müssen analysiert, aufbereitet und vermittelt werden, damit die Zusammenarbeit der beteiligten Architekten und Planer mit der Öffentlichkeit gelingen kann.

Architekturvermittlung findet überall dort statt, wo Schnittstellen zwischen Fachleuten und der Öffentlichkeit bestehen. Sie kann viele Formen annehmen: Journalismus, Ausstellungsgestaltung, Arbeit in Lehr- und Forschungsinstituten, Eventmanagement, PR-Arbeit, Moderation und Mediation von Planungsprozessen, Konzeption von Internetportalen, Publikationen, Fortbildungs- und Diskussionsveranstaltungen, Führungen oder Unterrichtseinheiten, etc. Zielgruppen sind Bauherren, Architekten, Nutzer, interessierte Bürger, Kinder, Jugendliche, usw. Architekturvermittlung ist keine Einbahnstraße; angestrebt wird ein kontinuierlicher Dialog auf Augenhöhe als Voraussetzung für die Förderung von Engagement für die gebaute Umwelt und die Entwicklung zeitgemäßer Beteiligungsformen.

Im Studiengang Architekturvermittlung werden, nach der Analyse und kritischen Reflexion von Ansätzen, Verständnissen und Phänomenen von Architektur und Stadt, für bestimmte Vermittlungsaufgaben und Zielgruppen sinnvolle Kommunikationskonzepte entwickelt und mit geeigneten Medien umgesetzt. Die Vermittlungsarbeit erfolgt immer auf einer verlässlichen wissenschaftlichen Grundlage. Deswegen steht am Anfang jeder Praxis die gründliche Analyse und Interpretation der Phänomene.

Aufbau des Studiums

Das Vollzeitstudium ist auf vier Semester ausgelegt und teilt sich in drei Bereiche: Theorie, Praxis und Projekte. Hinzu kommen ein externes Praktikum (min. acht Wochen) und die Erstellung der Masterarbeit, für die das vierte Semester zur Verfügung steht.

Schwerpunkt des Studiums

Die Inhalte im Einzelnen (den drei Kernbereichen des Studiums zugeordnet):

- Theorie: u. a. Technikgeschichte, Phänomenologie, Kommunikationspsychologie, Architekturtheorie, Ästhetik, Architekturgeschichte, Medientheorie, Architekturanalyse und -interpretation, Wissenschaftstheorie
- Praxis: u. a. Museologie und Ausstellungswesen, politische Grundlagen von Planung und Architektur, visuelle und verbale Vermittlungsstrategien, die Arbeit von Vermittlungsinstitutionen, Verbänden und Kammern
- Projekte: u. a. Projekte mit Vermittlungsthematiken aus dem Bereich der Stadtplanung und -gestaltung bzw. der Architektur in Form von Ausstellungskonzeptionen, Publikationen oder der Konzeption von Internetseiten

ARCHITEKTURVERMITTLUNG (COTTBUS)

Abschluss

Master of Arts (M.A.)

Studiendauer

Die Regelstudienzeit des Vollzeitstudiums beträgt vier Semester. Ein Teilzeitstudium ist möglich, dabei verlängert sich die Studiendauer auf sieben Semester einschließlich der Masterarbeit.

Zulassung und Bewerbungsvoraussetzung

Nachweis eines ersten berufsqualifizierenden Abschlusses (mindestens Bachelor-Grad) in Architektur oder Stadt- und Regionalplanung oder in einem anderen Studiengang, der einen inhaltlichen Bezug zu Fragen der Architekturvermittlung aufweist (beispielsweise Kommunikationswissenschaften, Kunstgeschichte, Psychologie, Soziologie oder Philosophie).

Bewerbungsverfahren

Die schriftliche Bewerbung ist im Zeitraum vom 15. Mai bis 15. September unter folgender Adresse möglich:
BTU Cottbus, Studierendensekretariat, Postfach 10 13 44, 03013 Cottbus. Die Bewerbungsunterlagen umfassen:

- Lebenslauf mit Lichtbild
- Beglaubigte Kopie des relevanten Abschlusszeugnisses
- Darlegung der architekturbezogenen Vorkenntnisse bzw. Vorerfahrungen
- Ggf. Nachweis über berufliche Tätigkeiten oder Praktika

Kosten

Für den Studiengang werden bis auf Weiteres nur die allgemeinen Semestergebühren, die an der BTU Cottbus derzeit bei 220,70 Euro liegen, erhoben (diese Summe beinhaltet ein Semesterticket für alle öffentlichen Verkehrsmittel im Gesamttraum Berlin-Brandenburg sowie bestimmte Zugverbindungen nach Dresden).

Kontakt

Brandenburgische Technische Universität Cottbus
Fakultät 2 für Architektur, Bauingenieurwesen und Stadtplanung
Prof. Dr. Riklef Rambow
Postfach 101344
03013 Cottbus / Germany

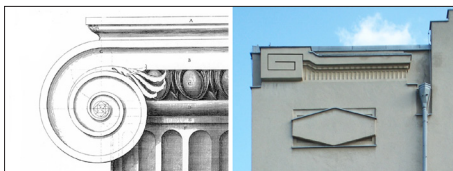
rambow@tu-cottbus.de
www.architektur-vermittlung.de

ARCHITEKTUR
VERMITTLUNG

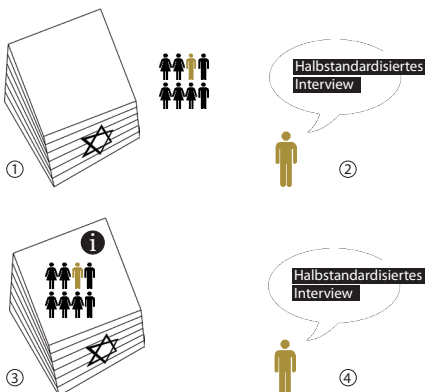
ARCHITEKTURVERMITTLUNG (COTTBUS)



[1] Deckblatt Band 2 des Readers zu Institutionen der Architekturvermittlung mit Beiträgen der Master-Studierenden. Bisher sind zwei Bände im Selbstverlag erschienen.



[2] Vor der Vermittlungsarbeit steht die Analyse und Interpretation des Werkes: Beispielsweise wurde über ästhetische Vorbilder des Staatstheaters Cottbus diskutiert: Sind einige Eckausbildungen der Architektur Anleihen an die ionische Säulenordnung? Wenn ja, was bedeutet das? Was für ein Architekturverständnis wird hier zu Beginn des 20. Jhds. vermittelt? Was bedeutet das für die Vermittlungsarbeit?



[3] Ablauf der Studie: Studierende haben in einem halbstandardisierten Interview Besucher vor und nach einer Führung zur ihrer Wahrnehmung der Architektur befragt.

[1] Institutionen der Architekturvermittlung analysieren

Das Seminar „Institutionen der Architekturvermittlung“ untersucht Instrumente der Architekturpolitik, organisatorische Strukturen und strategische Ansätze der Vermittlung von Architektur und Stadt. Aus zwei Seminaren sind zwei Reader entstanden, die zwischen zehn und fünfzehn solcher Initiativen und Institutionen vorstellen, diskutieren und kritisch reflektieren (ein weiterer Band ist in Vorbereitung). Zusammen ergibt sich ein Überblick über die deutsche und internationale Landschaft der Architekturvermittlung.

Die bisher erschienenen Reader können als pdf-Dokumente hier herunter geladen werden:
<http://www.architektur-vermittlung.de/projekteundmaterialien/reader/ReaderAV0506.pdf>
<http://www.architektur-vermittlung.de/projekteundmaterialien/reader/ReaderAV0607.pdf>

[2] Architektur analysieren, interpretieren und ausstellen

Herkömmlicher Weise wird Architektur mit Hilfe von Fotos, Plänen und Texten in einer musealen Umgebung vermittelt. Hierbei gehen allerdings einige wesentliche Merkmale der Architektur verloren – zum Beispiel das räumliche Erleben der Architektur. Im Rahmen des „Ausstellungsprojektes“ sollten, nach einer Analyse und Interpretation des Werkes (am Beispiel des Staatstheaters Cottbus, gebaut 1908), Konzepte erarbeitet werden, die die Architektur am Werk selbst vermitteln.

Ein Konzept beispielsweise, welches bereits erprobt wurde, richtet sich an Kinder im Vorschul- und Grundschulalter: Mit Hilfe von fest ausgerichteten „Sehrohren“ wird der Blick der Kinder gezielt auf Bauplastiken und Details der Fassade gelenkt. Ziel ist es, den Blick der Kinder für architektonische Details zu schärfen, ein Gespräch über deren Relevanz und darüber hinaus über die Bedeutung des Theaters für die Stadt Cottbus zu initiieren. Das Sehen ist Anlass, die Vermittlung erfolgt in Gesprächen.

Der Arbeitsprozess wurde in einem Aufsatz für eine Publikation veröffentlicht: Dannecker, W. / Thielking, S. [Hrsg.]: Öffentliche Didaktik und Kulturvermittlung (im Druck).

[3] Empirische Untersuchungen zur Rezeption von Architektur

Das Seminar „Kommunikationspsychologie“ beschäftigte sich intensiv mit der Kommunikation von Laien und Experten zu architektonischen Themen. Nachdem im ersten Teil die notwendigen theoretischen Grundlagen erarbeitet und diskutiert wurden, ging es im zweiten Teil darum, in Teams eine eigene empirische Untersuchung zu planen, durchzuführen, zu dokumentieren und zu präsentieren.

Ein interessantes Beispiel ist die Befragung von Besuchern der Synagoge in Dresden. Die Studiengruppe entwickelte einen halbstandardisierten Interviewleitfaden, mit dem sie Besucher, die an einer Führung durch das Gebäude teilnahmen, vor und nach der Führung befragten, um zu ermitteln, in welcher Weise die dort vermittelten Informationen und Eindrücke die Wahrnehmung und Bewertung des Gebäudes beeinflussten. Die Ergebnisse können genutzt werden, um derartige Führungen noch besser auf die Erwartungen und Bedürfnisse der Besucher auszurichten.